



San Martino di Castrozza, Primiero und Vanoi



Gastronomie

Bei der gastronomischen Tradition von Primiero macht sich die geographische Lage an der Grenze zwischen dem Trentino und dem Veneto bemerkbar. Hinzu kommen noch die Tiroler Einflüsse, die dazu beitragen, die einheimische Küche zu bereichern. Erwähnenswert ist die Käseerzeugung. Der Tosèla ist ein Frischkäse, den es nur im Primiero gibt. Erzeugt wird er aus frisch gemolkener Kuhmilch. So bleibt der Duft nach Hochgebirgsgräsern erhalten. Der Tosèla wird in fingerdicke Scheiben geschnitten und auf kleiner Flamme in Butter angebraten. Auf beiden Seiten goldbraun gebacken, wird der Käse heiß mit Polenta, Pilzen und Bratwürsten serviert.

Das gastronomische Angebot ist breit gefächert und umfasst elegante Restaurants, Pizzerias, Almen und Hütten, Agriturbetriebe und einheimische Lokale für einen schnellen Imbiss.

Naturpark Paneveggio – Pale di San Martino

Inmitten der Pale di San Martino Bergkette findet man ein einzigartiges Gebiet. Ein 50 qkm großes Plateau aus nacktem Felsgestein in über 2.500 m Höhe, umgeben von hohen Gipfeln. Von den Reisenden im 19. Jahrhundert bis zu den Touristen aus unserer Zeit, alle sind von dieser geheimnisvollen „Mondlandschaft“ begeistert.

Die Landschaft der Dolomiten, die Atmosphäre und die Eleganz eines erstklassigen Fremdenverkehrsortes, der Reiz der alten Ortszentren, eine verwurzelte Tradition der Gastlichkeit, die einzigartige Umwelt des Naturparks: All dies macht aus San Martino di Castrozza, Passo Rolle, Primiero und Vanoi bekannte Ortschaften für erstklassige Aufenthalte zu jeder Jahreszeit. Ein reiches Programm an Events, Freizeitbetätigungen, Angebote für Touren und jede Menge Gelegenheit zum Après-Ski bereichern den Urlaub in diesem malerischen Winkel des Trentino.

Primiero

Das breite Tal am Fuße der Palagruppe, das sechs munteren Ortschaften Platz bietet: Fiera di Primiero, Transacqua, Siror, Tonadico, Mezzano und Imer. Seine Orte verströmen den Reiz einer uralten Vergangenheit. Primiero war früher Grenzgebiet und über Jahrhunderte der österreichischen Grafschaft Tirol einverleibt, hielt jedoch einen regen Handels- und Kulturaustausch mit dem nahen Venetien. Die Dörfer, an den Flussläufen von zwei Wildbächen liegend, sind durch ausgedehnte Wiesen, stille Sträßlein sowie Fuß- und Radwege miteinander verbunden. Die historischen Dorfzentren von Primiero bieten interessante Einblicke, uralte rustikale Häuser, Palazzi im venezianischen Stil, antike volkstümliche Fresken mit

religiösem Hintergrund, Steinbrunnen, Kirchen im romanischen Stil, usw. Von besonderem Interesse sind der Palazzo delle Miniere, die kunstvolle Pfarrkirche in Pieve sowie der mittelalterliche Gemäldezyklus im Kirchlein San Vittore.



*Die Pale di
San Martino,
Blick von
Fiera di Primiero*

*Mountainbiken
vor grandioser
Kulisse*



Dank seiner außergewöhnlichen Eigenschaften wurde es 1967 zum Naturreservat erklärt und dem Naturschutzpark Paneveggio – Pale di San Martino angegliedert. Das Hochplateau war einst die Lagune mitten in einem uralten Atoll: die Farbe der Korallen kehrt beim Sonnenuntergang zurück, wenn die Pale sich rot verfärben. Die Hochebene ist nicht platt, sondern von Mulden, Spalten, Vorsprüngen und Dolinen übersät. Sie gehört zu den Highlights der Dolomiten und wird vom Dolomitenweg Nr. 2 durchquert. Die Überquerung ist eine der schönsten Exkursionen des gesamten Alpenbogens: hier kann man zahlreiche Gebirgsmassive der Dolomiten erkennen. In der Palagruppe befinden sich auch einige der bekanntesten Klettersteige der Dolomiten, wie z.B. die Via Ferrata Bolver-Lugli.

Die Palagruppe

Dutzende von spitzen Nadeln, messerscharfen Kanten, erhabenen Felskathedralen, in den Himmel strebende Türme: das sind die Pale von San Martino, majestätische und elegante Berge aus Korallenskeletten.

Die Pale sind antike Korallenriffe, die nach dem Auftauchen durch die Witterungseinflüsse geformt wurden, bis sie ihre heutigen spitzen und ungleichmäßigen Formen erhielten. Ihren Namen Dolomit erhielten die Felsen zu Ehren ihres Entdeckers Marquise Déodat de Dolomieu. Er entdeckte 1788 bei einer Reise durch unsere Berge ihre chemische Zusammensetzung. Das Hochplateau der Pale besitzt einen ganz besonderen Reiz: dieses einer Mondlandschaft gleichende geheimnisvolle Plateau auf über 2.000 Metern Höhe. 50 Quadratkilometer nacktes Felsgestein, einem sturmgepeitschten Meer ähnlich, von tiefen Felsspalten durchsetzt.

Canali

Die Landschaft des Val Canali, im oberen Teil steil und öde, wird durch die „Orgelpfeifen“ der Cima Canali, die tausend Nadeln des Cimerlo bestimmt sowie durch die beeindruckende Steilwand von Sass Maor, die Geröllhalden, die von der Hochebene abfallen, die grasbewachsenen Hänge zwischen den Felsen, dem Habitat der Gämssen. Das untere Val Canali ist hingegen breit und sonnig, mit ausgedehnten Wiesen, Fichten- und Lärchenwäldern, Hütten, kleinen Seen und Wildbächen. Die Einmündung ins Tal wird vom Castel Pietra dominiert. Vom ehemaligen Lehen blieb allerdings nur eine von Geheimnissen umwitterte und faszinierende Ruine übrig.

FC Bayern im Trentino



Im Sommer 2013 werden auch wieder die Junioren des U-19- Kaders des FC Bayern in San Martino di Castrozza und Primiero trainieren und in den Genuss italienischer Gast- und Sportfreundschaft kommen. Genauer gesagt werden sie ausgefüllte Tage in San Martino di Castrozza, im Valle di Primiero im östlichen Trentino, verbringen. Effektives Training im Angesicht der Lagoraiette und der Palagruppe steht natürlich an oberster Stelle. Aber der Aufenthalt soll nicht nur aus verbissenem Technik- und Ausdauertraining bestehen. Auch alternative Sportmöglichkeiten, das Kennenlernen von Natur, Kultur und Gastlichkeit nehmen im Programm einen wichtigen Platz ein. Nicht ohne Grund, denn die intakte Landschaft des Naturparks Paneveggio – Pale di San Martino mit den wilden Gipfeln der Cimon della Pala, Vezzana oder Rosetta bietet viele

Möglichkeiten, um mitten in der atemberaubenden Natur zu sein. Und was wäre außerdem ein Besuch in Italien, ohne in den Genuss der legendären Gastfreundschaft des Landes zu kommen? Genau dafür sind die Bewohner von San Martino di Castrozza bekannt, sie verwöhnen ihre Besucher (und deren Gaumen) – und kein Gast nimmt Abschied, ohne an ein Wiederkommen zu denken.

Kleine Kicker zwischen 8 und 14 Jahren können die geheimen Tricks von Schweinsteiger und Robben lernen, das offizielle Trikot tragen und mit ausgebildeten Nachwuchstrainern trainieren. Fußball und Outdoor-Spaß in der Natur machen den Sommer in San Martino di Castrozza und im Primiero-Tal zum einmaligen Erlebnis und bereiten eine unvergessliche Woche in der atemberaubenden Landschaft der Dolomiten.



**APT San Martino di Castrozza,
Primiero und Vanoi
Via Passo Rolle 165
38058 San Martino di Castrozza
Tel. 0039 0439 768 867
Fax 0039 0439 768 814
info@sanmartino.com
www.sanmartino.com**

*Baita Segantini
am Passo Rolle*

*Sonnenuntergang in den
Dolomiten*